

PRESSEMELDUNG

Initiative zur Umbenennung der Pacelliallee in Berlin Dahlem in Golda-Meir-Allee

Berlin, 11. September 2020. Wer sich den Stadtplan von Berlin-Dahlem genauer anschaut, der findet unter all den Straßennamen nur einen einzigen, der nach einer Frau, in diesem Fall Königin Luise, benannt ist. Dafür aber trägt eine prominente Verkehrsachse den Namen Pacelliallee, was bei genauerer Kenntnis der Biographie dieses Mannes irritiert. Denn der Nuntius und spätere Papst XII. gilt unter Historikern als höchst problematische Persönlichkeit, die nicht nur durch zahlreiche antisemitische und frauenverachtende Äußerungen aufgefallen ist, sondern ebenfalls als Initiator des Konkordats zwischen Nazi-Deutschland und dem Vatikan. Auch die Tatsache, dass er der ersten deutschen Demokratie feindselig gegenüberstand und unter anderem das katholische Zentrum als Bauernopfer seiner Beschwichtigungspolitik gegenüber den Nazis preisgab, macht ihn als Namensgeber einer Straße in der Hauptstadt eines neuen und demokratischen Deutschlands denkbar ungeeignet. Deswegen fordern wir eine Umbenennung der Pacelliallee, und zwar in Golda-Meir-Allee. Auf diese Weise würde das Lebenswerk einer bedeutenden Frau gewürdigt, die es geschafft hat, aus einfachsten Verhältnissen kommend, zu einer der ersten weiblichen Regierungschefinnen überhaupt aufzusteigen. Zudem gibt es einen klaren Bezug zu Berlin, weil sie bereits 1960 als Außenministerin den damaligen Regierenden Bürgermeister Willy Brandt in Israel empfangen hatte. Auch vor dem Hintergrund der besonderen Beziehungen zwischen Israel und Deutschland hätte diese Umbenennung eine Signalwirkung und würde zudem das eklatante Missverhältnis zwischen männlichen und weiblichen Straßennamen in Berlin-Dahlem korrigieren.

Initiative Golda-Meir-Allee

Dr. Ralf Balke und Dr. Julien Reitzenstein

c/o History & Documentation e.V.

Theklastr. 20

12205 Berlin

no-pa.berlin@protonmail.com

www.no-pa.berlin

Die Kontaktdaten sind nicht zur Veröffentlichung bestimmt.